

Wir sind die Schloss-Schule...

Es war an einem Sonntag im September des Jahres 1980 als ich an der Schloss-Schule ankam, um den Kampf gegen meine Faulheit und die damit verbundenen Noten aufzunehmen. Meine Mutter begleitete mich bei dem für mein Leben sehr wichtigen Schritt in Richtung Zukunft.

Herr Müller, Herr Schneider und der uns allen bekannte Herr Zoefelt, nahmen mich und einige andere Neuankömmlinge in Empfang. Wir wurden sehr freundlich willkommen geheißen, und auf unsere neuen Zimmer gebracht. Mir wurde das dritte Zimmer auf der linken Seite im Oberen Gang zugewiesen. Auf dem Türschild standen noch drei weitere Namen - Martin Düker, Robert Welz und Torsten Neubauer- wir sollten uns also zu viert das Zimmer teilen. Herr Müller öffnete die Türe und forderte mich auf doch einzutreten und mein Gepäck ab zu stellen. Er stellte mir Robert, der sich gerade mit seinem PC, C64, beschäftigte mit den Worten vor „Das ist Robert, er ist in deiner Klasse und ein alter Hase bei uns, er kann dir helfen wenn was ist.“

Nach und nach trafen Martin und Torsten auch ein. Die ersten zaghaften Gespräche drehten sich um - wo kommst du her, in welcher Klasse bist du und natürlich um den C64, der zu dieser Zeit ein highend-Gerät war. Die erste Nacht war sehr kurz, da wir so viel zu erzählen hatten. Unsere Geschichten waren abenteuerlich und ganz sicher auch übertrieben.

Die Tage kamen und gingen, die Erzieher und Lehrer, die Schul- und Internatsleiter versuchten uns zu vermitteln, was es heißt erwachsen zu werden. Dies geschah immer mit sehr viel Respekt und mit noch mehr Geduld, denn so wie heute, mussten wir uns auch damals beweisen wie cool man mit 14 ist.

Aus heutiger Sicht muss ich sagen - Danke, dass Ihr nie die Geduld verloren habt und immer für uns da wart, auch wenn wir wieder mal echte "Kotzbrocken" waren und einfach nicht bereit waren, die sinnvollen und guten Ratschläge anzunehmen. Um was es mir geht, ist es, euch liebe Leser, klar zu machen, dass unsere Schloss-Schule mehr ist als nur eine Schule, ihr habt hier Freunde - ja es ist sogar eine besondere Familie.

Als ich in der 10. Klasse war, starb meine Mutter und ich musste mich von heute auf Morgen selbst organisieren. Die SK gab mir den Halt den ich verloren hatte - ja man bot mir Hilfe an für den Umzug in die eigene Wohnung, für den Umgang mit Jugend- und Rentenamt. Egal ob Herr Borchers, Herr Buckel (Schulleiter) oder Herr Haegele (mein Vorbild), alle hatten immer ein offenes Ohr für mich und meine

Sorgen. Bis zum Abi und weit darüber hinaus bekam ich alle Hilfen die nötig waren, dass ich mein Abi machen konnte und zu dem Menschen wurde der ich heute bin. Das Praktikum nach dem Abi war auch eine ganz tolle Zeit, da wurde mir klar, dass ich mit Kindern arbeiten will.

Ihr könnt mir glauben, man trifft Schloss-Schüler überall - Zahnärzte, Anwälte, Ärzte, Frauenärzte oder Lehrer (ja eure Lehrer). Ihr solltet begreifen, was für eine Chance euch geboten wird, dass ihr hier sein dürft, nutzt diese doch!!!

Für mich ist und war die Schloss-Schule immer ein wichtiger Teil meines Lebens, den ich nie missen möchte.

Egal ob Frau Dr. Borchers, Herr Dr. Mayer oder eure LehrerInnen, sie reisen sich die Beine für euch aus, damit ihr bereit für eine spannende, erfolgreiche und schöne Zukunft seid. Also los, mal ein Lächeln und ein DANKE, kosten euch nichts, bringen euch aber Freunde fürs Leben.

Bringt euch mit ein, damit die Schloss-Schule das bleibt was sie ist - unsere Heimat und ein Teil unserer Familie.

Andy Kaufmann